

In Wil werden die höchsten Preise bezahlt

WZ 11.6.14

Die Preise für Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser sind in der Region Wil weiter gestiegen. Bei den Wohnungen haben sie in Lütisburg und Niederhelfenschwil am stärksten angezogen, bei den Einfamilienhäusern in der Stadt Wil. Die Nachfrage ist weiterhin hoch.

REGION. Die Wohneigentumsmärkte der Region Wil waren auch zu Beginn dieses Jahres von einer unverändert hohen Nachfrage geprägt. Dies bezeugen laut dem von der St. Galler Kantonalbank in Auftrag gegebenen Immobilienmonitoring für den Kanton St. Gallen sowohl überdurchschnittlich starke Zuwachsraten in der Wohnbevölkerung als auch kontinuierlich steigende Immobilienpreise – insbesondere bei den Eigentumswohnungen.

Vergleichsweise günstig

Neben der in mehrfacher Hinsicht günstigen Lage zwischen den Arbeitsmarktzentren St. Gallen, Winterthur und Zürich profitiert die Region von der anhaltenden Verschiebung der Wohnungsnachfrage in das mittlere Preissegment. Denn trotz der jüngsten Anstiege befinden sich hier die Wohneigentumspreise weiterhin auf vergleichsweise moderatem Niveau.

Eigentumswohnungen

Der jüngst beobachtete Bau-boom im regionalen Mehrfamili-

lienhaus-Segment neigt sich langsam dem Ende zu. Vor allem in der Stadt Wil lassen sich kaum noch nennenswerte Neubauprojekte ausmachen. Aktuell warten dort lediglich elf neue Wohnun-

gen auf den Baustart, während die Entwicklungspipeline vor zwei Jahren noch mit mehr als 220 Wohnungen gefüllt war. Diese Tatsache dürfte sich positiv auf die Preisdynamik auswir-

ken – in Anbetracht des umfangreichen Neubauangebots hat diese in der Stadt Wil im vergangenen Halbjahr etwas nachgelassen, während kleinere Gemeinden wie Niederhelfenschwil und

Lütisburg preislich am stärksten zulegten. Insbesondere Lütisburg scheint zusehends in den Fokus der Projektentwickler zu geraten: Knapp die Hälfte des bewilligten Bauvolumens im regionalen

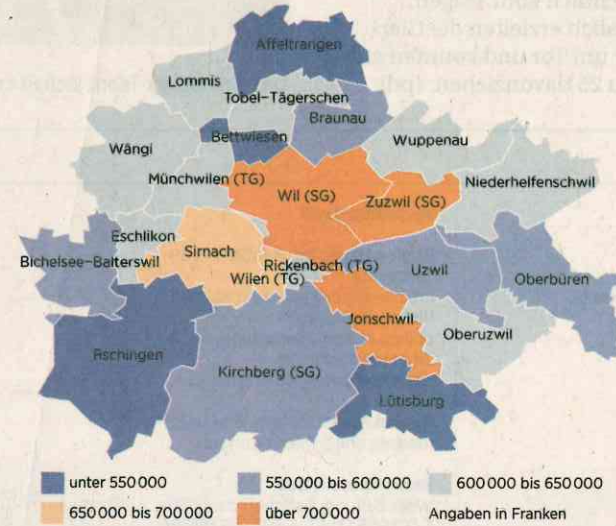
Mehrfamilienhaus-Segment lässt sich aktuell dort lokalisieren.

Einfamilienhäuser

Auch die Nachfrage nach Einfamilienhäusern präsentiert sich in der Region Wil äusserst robust: Im ersten Quartal 2014 lagen die Handänderungspreise um knapp sechs Prozent über dem Vorjahreswert. Damit verzeichnete der Wiler Einfamilienhausmarkt, zusammen mit dem der Region St. Gallen, im Jahr 2013 die höchsten Preiszuwächse. Besonders stark fiel der Anstieg in der Stadt Wil aus, nachdem sich das Angebot im Verlauf der vergangenen zwei Jahre halbiert hat. Dennoch befindet sich dort, neben der Gemeinde Kirchberg, mit jeweils rund 40 inserierten Objekten die grösste Auswahl an Einfamilienhäusern. In den nächsten Monaten ist angesichts der zurückhaltenden Bautätigkeit und wachsenden Beliebtheit der Region Wil als Wohnstandort von ähnlicher Marktverhältnissen auszugehen auch wenn sich die starke Preisdynamik der vergangenen Monate kaum fortsetzen dürfte. (pd)

Preislandschaft Eigentumswohnungen

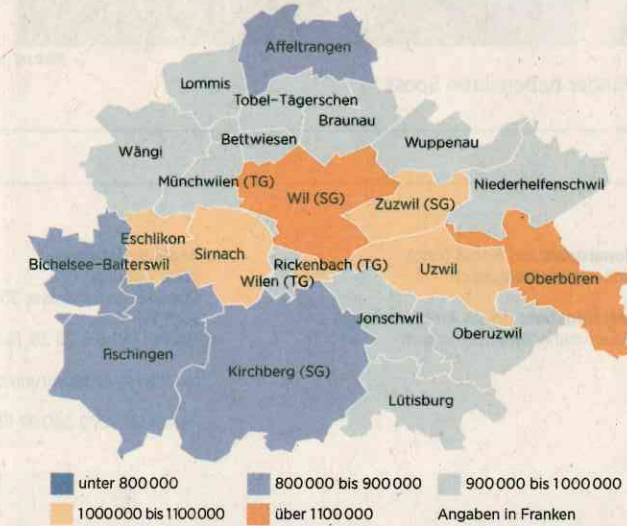
In den Gemeinden Wil, Zuzwil und Jonschwil liegen die Durchschnittspreise für Eigentumswohnungen bei über 700 000 Franken. Deutlich günstiger sind einige Gemeinden in den Regionen Hinterthurgau und Wil-Land.



Quelle: St. Galler Kantonalbank, Grafik: sgt

Preislandschaft Einfamilienhäuser

In den Gemeinden Wil und Oberbüren liegen die Durchschnittspreise für Einfamilienhäuser bereits über 1,1 Mio. Franken. Deutlich günstiger ist es in Affeltrangen, Bichelsee-Balterswil, Fischingen und Kirchberg.



Quelle: St. Galler Kantonalbank, Grafik: sgt